



MIT VIEL LOKALKOLORIT DEKORIERT

IM SINNE DER GERECHTIGKEIT
ANNE GOLD

reinhardt



Die Wochenzeitung für Birsfelden

Birsfelder Anzeiger

Freitag, 5. Februar 2021 – Nr. 5



Redaktion 061 264 64 92 Inzerate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@birsfelderanzeiger.ch

Abo-Ausgabe

Das Tessin bringt den Starwings kein Glück

In den ersten zwanzig Minuten herrschte berechtigte Hoffnung, dass die Starwings gegen SAM Masagno gut mithalten können. Doch im dritten Viertel kam dann doch der grosse Einbruch. Und dieser beförderte die Starwings wieder einmal als Verlierer vom Platz. **Seite 7**

Wie so ein Gesicht doch täuschen kann

Im Zolli trotz der Lookdown dem Lockdown. Aber auch wenn der markante Fisch für unser Auge stets übel gelaunt aussieht, so täuscht das, denn offensichtlich kann man auch mit heruntergezogenen Mundwinkeln glücklich sein. **Seite 11**

Weltmusik, lokal.

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Lockdown: Den Birsfelder Restaurants gehts schlecht!



Die Birsfelder Gastronomie kämpft ums Überleben. Einzig Take-away-Betriebe wie etwa die «Glüewyystube» auf der Piazzetta funktionieren noch. Inhaber Riccardo Senn zählt auf eine treue Stammkundschaft nach Feierabend. Über Mittag hingegen ist auch hier nicht viel los. **Seite 2**

Foto Boris Burkhardt

Kleiner Preis – grosse Wirkung!
Ihr Frontinserat ab Fr. 100.–

Selber lagern im SELFSTORAGE www.wagner-umzuege.ch

- Privatumzüge gross und klein
- Geschäftsumzüge
- Möbellager
- Zügelshop
- Lokal-Schweiz-Europa
- Überseespedition
- Gratis-Beratung

Der kompetente Umzugspartner, seit 1934.

WAGNER
UMZÜGE BASEL

Büro: Mo – Fr 7.30 – 18 Uhr · Rheinstrasse 40 · Birsfelden **Tel. 061 416 00 00**



Kolumne

Ein kurzes Wintermärchen

Samstag, 16. Dezember, die Region wurde mit einer grossen Portion Schnee beglückt. Klar, nicht alle hatten Freude an den verschneiten Trottoirs, die den Gang ins Dorf erschwerten. Aber es war wieder einmal so richtig Winter. Es war auch kalt und die Brillengläser oberhalb der Maske wurden zu undurchsichtigen Flecken.



Von
Alex Gasser

Samstagabend, gegen Mitternacht, standen wir auf der Terrasse und bestaunten die neue Schneedecke. Keinerlei Spuren waren mehr zu sehen. Und hätten die Strassenlampen nicht gebrannt, wir hätten uns in der Märchenwelt von Schneewittchen gefühlt. Da überkam uns der Gedanke: «Komm, wir suchen die Schneekönigin.» Schnell umgezogen und schon standen wir auf der unberührten Schneedecke vor dem Haus. Wir spazierten in Richtung katholische Kirche. Die Ruhebänke waren mit einer dicken Schneedecke bedeckt. Majestätisch standen sie da, als wollten sie uns sagen: «Das ist unsere Pracht, da wird nicht abgessen.» Durch die verschneiten Bäume, dort wo Hunderte Krähen ihre Nachtruhe hielten, sahen wir das Försterhaus. «Dort muss die Schneekönigin wohnen», urteilten wir und setzten unsere Spuren weiter in den Schnee. Wir fühlten uns frei, atmeten die frische Schneeluft ohne Maske ein, unsere Brillengläser waren nicht beschlagen. Wir waren allein und glaubten, ganz Birsfelden gehöre uns. Wir umarmten uns vor Freude und Glückseligkeit. Die Schneekönigin lächelte uns vom Himmel herab zu. Die Tage danach. Wie in jedem Märchen gibt es die gute Königin, die guten Feen und die bösen Hexen. In unserem Wintermärchen ist es der böse König Pflotsch, der, begleitet von den ansteigenden Temperaturen, die Pracht der Schneekönigin zunichtemachte.

Wir sind wieder in den Fänge von Corona, tragen Masken oder bleiben zu Hause. Wenn wir die Augen schliessen, dann träumen wir vom mitternächtlichen Spaziergang in der Pracht der Schneekönigin.

Gastronomie

Der Frust sitzt tief in der Birsfelder Gastronomie

Viele Wirtschaften haben komplett geschlossen, andere bieten Take-away an und wieder andere werden in der Krise kreativ.

Von Boris Burkhardt

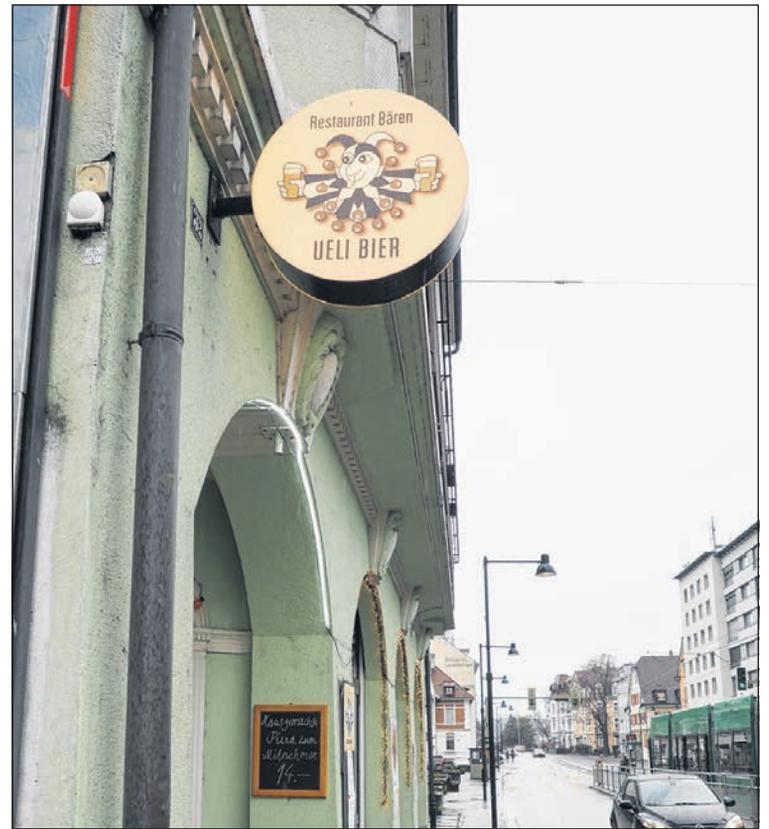
Birsfeldens Gastronome sind während des zweiten Lockdowns in der Mehrzahl für den Birsfelder Anzeiger entweder nicht erreichbar oder reagieren aggressiv auf die Umfrage nach ihrer Situation. «Wie es geht? scheisse! Was soll man darüber schreiben?», macht ein Restaurantbesitzer, der nicht namentlich genannt werden will, seinem Frust Luft. Essen zum Mitnehmen und Lieferungen seien beide Verlustgeschäfte, erklärt er dann doch: Beides Mal müsse er die Gerichte günstiger anbieten als beim Verzehr vor Ort; externe Lieferdienste verlangten 20 Prozent Provision.

Andererseits wolle er auch nicht nur daheimsitzen, fährt der Wirt fort; und die Pflege der Kundenbindung sei wichtig. Schliesslich wolle er die Frischware, die er bereits eingekauft hatte, loswerden. Wenn es nach dem Lockdown wieder losgehe und er das Lager wieder auffüllen müsse, rechnet er vor, würde er sonst bis zu 5000 Franken Verlust machen. Die Formulare für die wirtschaftliche Hilfe im zweiten Lockdown habe er eingereicht, aber noch kein Geld erhalten. Die Hälfte der Gastronomen in Birsfelden werde die Pandemie nicht überstehen, schätzt er.

Vielfalt und Attraktivität

Gemeindeverwalter Martin Schürmann geht davon aus, «dass alle Betriebe eine sehr harte Zeit durchleben». Er hoffe aber nicht, «dass Restaurants in Birsfelden aufgrund des Lockdowns schliessen müssen»; damit ginge «ein Stück Vielfalt und Attraktivität verloren». Die Gemeinde wolle die Gastronomie nach dem Lockdown durch eine fortgesetzte Lockerung der Regularien und attraktivere Rahmenbedingungen durch städtebauliche Projekte unterstützen; die wirtschaftliche Soforthilfe sei aber Sache von Kanton und Bund. Das könne die Gemeinde finanziell nicht leisten.

In den Traditionshäusern Birsfeldens ist es dieser Tage aber still. Das Restaurant Hard in der Rhein-



«Geöffnet: Take-away» heisst es derzeit an vielen Birsfelder Gaststätten. Andere haben allerdings komplett geschlossen. Fotos Boris Burkhardt

felderstrasse 58 verkündet auf der Homepage gleich die Schliessung bis zum 28. Februar. Wirtsfamilie Sen berichtet am Telefon, sie hätten im Dezember Essen zum Mitnehmen angeboten, aber so gut wie keine Kunden gehabt. Der «Birsfelderhof» im Alterszentrum hat ebenfalls geschlossen. Der Geschäftsleiter für Hotellerie, Eric Ahrend, erklärt, dass Essen zum Mitnehmen aus organisatorischen Gründen nicht umsetzbar sei: Während des Lockdowns wolle man ja gerade auf ein Minimum beschränken, dass Menschen ein- und ausgehen. Die Mitarbeiter der Küche seien in Kurzarbeit; über deren Umfang will Ahrend aber nichts sagen.

Der «Rebstock» in der Muttenzerstrasse 13 verweigert beim Anruf des Birsfelder Anzeigers jeglichen Kommentar; an der Tür hängt noch immer ein Zettel mit Weihnachtswünschen, der die Schliessung bis zum 24. Januar ankündigt. Das Datum ist bereits die Korrektur des ursprünglichen 3. Januars. Die «Blume» in der Hauptstrasse 45 ist gar nicht erreichbar. Auch an ihrer Tür hängt ein Zettel, der Öffnungszeiten montags bis samstags von 10 bis 19 Uhr mitteilt. Die Tür

war am Montag um 12 Uhr allerdings verschlossen.

Auch bei der Pizzeria Bonanza in der Hardstrasse 2 ist man kurz angebunden: Die Gesprächspartnerin erklärt am Telefon noch, dass die Filiale in Birsfelden komplett geschlossen sei und Bestellungen vom Hauptrestaurant in Münchenstein aus geliefert würden, bevor auch sie weitere Auskünfte verweigert. Daniel Curto von der Pizzeria Casablanca in der Hauptstrasse 23 ist gesprächsbereiter. Das «Casablanca» biete von 11.30 bis 13.30 Uhr und von 18 bis 21 Uhr Pizzas, Rösti, Wurstsalat und Pasta zum Abholen, berichtet er. Innerhalb Birsfeldens werde auch mit dem eigenen Auto geliefert.

Längerfristiger Trend

Die Nachfrage hänge auch vom Wetter ab, ist Curto sicher; sie sei in den vergangenen Tagen also geringer gewesen. Er rechne allerdings damit, dass der Wunsch nach Essen zum Abholen den Lockdown überdauern werde: «Die neue Generation kann immer seltener selbst kochen.» Darauf müsse sich die Gastronomie vorbereiten und eine entsprechende Infrastruktur mit Verpackungs- und Warmhalte material schaffen.

Was geht in der Hauptstrasse in diesen regnerischen Lockdown-Tagen in kulinarischer Hinsicht also tatsächlich ab? Im «Birs-Grill» in der Hauptstrasse 47 stehen die Menschen für Pizza und Döner Kebab an; aber der Imbiss lebte natürlich auch vor der Pandemie vor allem von der Laufkundschaft. In der «Café Bar Mesana» im Zentrum gibt es Toasts und andere Snacks zur Mittagszeit. Von Lieferungen will die Chefin aber nichts wissen: «Das wäre das Benzingeld nicht wert.» Der Verkäufer im Verkaufsmobil von «Natura Güggeli», der immer montags vor der neuen Gemeindeverwaltung steht, hat durch den Lockdown nicht mehr Kunden gewonnen: «Die Zahlen schwanken. Viele bleiben im Homeoffice.»

Der einzige, der mit der Situation zufrieden ist, ist Riccardo Adrian Senn von der «Après-Ski-Stube», besser bekannt als «Glüewyystube», auf der Piazzetta im Zentrum. Einerseits verstehe er den Frust der Gastronomen, die gerade viel Geld in Schutzkonzepte investiert hätten und nun dafür bestraft würden; andererseits sehe er ihre Probleme relativ: Er betreibe eigentlich ein



Der «Birs-Grill» ist auch im Lockdown gefragt: Er setzte allerdings schon vor der Pandemie auf Laufkundschaft.

Schaustellergeschäft und habe nun seit der vergangenen Herbstmäss im November 2019 kein Geld mehr verdienen können.

Aus diesem Grund habe er die «Glüewyystube» als Pilotprojekt von November bis Ende Februar gestartet und ist der Gemeinde sehr dankbar, dass sie ihn willkommen-

geheissen habe. Sein Getränkeangebot, dem er erst später einen Grill hinzufügte, komme gut an, berichtet Senn; er habe treue Stammkunden gefunden, die nach Feierabend vorbeischaute. Die «Glüewyystube» sei für ihn ein «Rettungsanker»: «Ein Jahr ohne Jahrmärkte kann sie aber auch nicht wettmachen.»

Birsfälderli gratuliert

BA. Diese Woche darf der Birsfelder Anzeiger folgenden Personen gratulieren: **Verena Bodmer-Gujer** (Rosenstrasse 7) feiert am 6. Februar ihren 80. Geburtstag. **Maria Rothe** (Rheinparkstrasse 3) feiert am 7. Februar ihren 80. Geburtstag. **Werner Eiche** (Bettingerstrasse 30) feiert am 9. Februar seinen 80. Geburtstag. **Hedwig Meister** (Riehenstrasse 5) feiert am 8. Februar ihren 90. Geburtstag. **Hermann Wiget** (Gempenstrasse 4) feiert am 11. Februar seinen 90. Geburtstag. Wir wünschen den Jubilierenden von Herzen alles Gute.

Offizielle Glückwünsche übermittelt das «Birsfälderli» in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung an alle 80-, 90-, 95-jährigen und älteren Geburtstagskinder.

Die Gemeindeverwaltung wird vor der Publikation auf dem schriftlichen Weg Ihre Einwilligung zur Veröffentlichung des Jubiläums einholen. Bei Hochzeitsjubiläen (50 Jahre, 60 Jahre, 65 Jahre und 70 Jahre) gratulieren wir nur auf persönlichen Wunsch hin (bitte auf der Gemeinde melden).

Anzeige

Was die Antarktis betrifft, betrifft auch Basel.

Wir haben nur ein Klima. Es ist Zeit umzudenken. Jetzt klimafreundlich anlegen.

www.bkb.ch/klima

 **Basler Kantonalbank**



Ihr Team für den Immobilien-Verkauf
Einfamilienhäuser, Luxusvillen,
Grundstücke, Eigentumswohnungen,
Mehrfamilienhäuser, Neubauprojekte.

Team Lindberger Immobilien GmbH
Oberwilerstrasse 2, 4106 Therwil
www.team-lindberger.ch
061 405 10 90



persönlich, schnell und professionell



**Winterschnitt
Viva Gartenbau**
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Suche für Stadtvilla

Kunst und Antikes,
Flügel, Gemälde,
Teppiche, Silber,
Bronze, Gläser, Uhren
M. Trollmann
Tel. 077 925 42 95

Farb-
inserate
haben
eine
grosse
Wirkung

Inserate
sind
GOLD
wert

Sammler sucht

Schwyzerörgeli und Akkordeon

auch defekt – Barzahlung

M.Mülhauser, Tel. 076 205 71 71

buser-informatik

Der zuverlässige PC-Support Service vor Ort

+41 61 383 80 38

Parkweg 35
CH-4051 Basel

services@buser-informatik.ch
www.buser-informatik.ch

Kein
Inserat
ist uns
zu klein

Achtung! Sammler sucht

Geigen, Cello, Kontrabass, Bogen

In gutem oder schlechtem
Zustand. Zahle bar.

Telefon 079 356 54 06



Im Jahr 2050 werden mehr Plastikabfälle im Meer schwimmen als Fische. Helfen Sie uns, das zu ändern. oceanare.org

Stiftung Joël

Kinderspitex

Die Stiftung Joël Kinderspitex Schweiz pflegt kranke und pflegebedürftige Säuglinge, Kinder und Jugendliche mit einer Beeinträchtigung in ihrem vertrauten Umfeld. Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung in **Basel und Umgebung** verantwortungsbewusste

Diplomierte Pflegefachpersonen 20–40 % (FH, HF, DNI, DNII, KJFF, KWS)

Es erwartet Sie eine vielseitige und herausfordernde Tätigkeit in einem motivierten Team. Wir bieten Ihnen fortschrittliche, familienfreundliche Anstellungsbedingungen und engagieren uns für die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben. Wiedereinsteiger/-innen sind herzlich willkommen.

Interessiert?

Auskünfte gibt Ihnen gerne Claudia Rediger, 079 604 18 94

Senden Sie bitte Ihre Bewerbung an:

Stiftung Joël Kinderspitex Schweiz, Personal,

Gönhardweg 6, 5000 Aarau

personal@joel-kinderspitex.ch

www.joel-kinderspitex.ch



FAMILIE
UND BERUF



www.birsfelderanzeiger.ch



CBD-Tropfen können, bei seelischen Folgen
der Pandemie, beruhigen und Ängste lösen

Cannabis-Tropfen, Stärken: 5% - 30% CBD

**Wir helfen Ihnen zu bestimmen, welche Stärke
Ihnen helfen könnte. Rufen Sie uns an.**

Bestellungen bis 12:00h werden in der Regel noch am gleichen Tag ausgeliefert.
Kontaktlos, zum Beispiel in Ihrem Briefkasten oder bis vor die Haustüre.

Lieferungen gratis.

Birs Shop:

Tel. 079 / 865 86 02 • www.birsshop.ch

Parteien

Keine Risikotransporte durchs Wohngebiet!

Nun liegt das Baugesuch der IWB und der Fritz Meyer AG für eine Wasserstoffproduktionsanlage auf der Kraftwerksinsel also vor. Diese soll, um Netzgebühren zu sparen, nahe beim Kraftwerk errichtet werden, um so einen Konkurrenzvorteil zu erlangen. Diesem finanziellen Vorteil für zwei private Unternehmen steht allerdings die Inkaufnahme einer Gefährdung der Birsfelder Bevölkerung entgegen. Die Anlage beim Kraftwerk ist nicht nur nicht zonenkonform, sondern brächte für die An- und Zufahrten viel Lastwagenverkehr in die Hof- und Friedhof- und alternativ auch mal durch die Kirchstrasse. Zudem gilt stark verdichte-

ter Wasserstoff als Gefahrgut und der Transport durch das Wohngebiet würde Anwohnerinnen und Anwohner, aber auch Passantinnen und Passanten einem unzumutbaren Risiko aussetzen.

Unbestritten ist, dass die Wasserstofftechnologie ökologisch sehr interessant ist und der Wasserstoff für die kommenden Wasserstofffahrzeuge irgendwo produziert werden muss. Für die SP Birsfelden ist aber klar, dass die relativ klein dimensionierte Anlage und die Anzahl der versprochenen 2–3 An- und Abfahrten pro Tag nur einen Anfang darstellen. Da die Nachfrage nach Wasserstoff steigen und die Produktion von Wasserstoff schon bald sehr rentabel sein wird, wird die Anlage in Kürze vergrössert werden müssen, womit auch

die Gefährdung der Birsfelder Bevölkerung stark zunehmen würde. Die SP Birsfelden ist der Meinung, dass eine solche Anlage und die damit verbundenen Gefahrguttransporte in einem Wohngebiet nichts zu suchen haben, und stellt sich darum klar gegen die Erstellung einer kommerziellen Wasserstoffproduktionsanlage auf der Kraftwerksinsel. Unser riesiges Hafengebiet bietet Platz genug dafür. Die SP Birsfelden hofft, dass sie nicht die einzige Einsprecherin gegen dieses Baugesuch sein wird.

Vorstand der SP Birsfelden

Der Birsfelder Anzeiger stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Leserbriefe

Wasserstoff ja, aber nicht im Erholungsgebiet

Gegen eine Wasserstoffproduktion ist grundsätzlich nichts einzuwenden. Aber definitiv nicht auf der Kraftwerksinsel! Die Wasserstoffproduktion ist eine industrielle Produktion und gehört in die nahegelegene Industriezone. Da wäre Produktion und Lagerung des Wasserstoffs zonenkonform. Im Birsfelder Hafengebiet könnte eine Wasserstoffproduktion nach Bedarf expandieren und eine Tankstelle für die Lkw der Logistikfirmen im Hafen würde das Angebot vor Ort ergänzen.

Zur Erinnerung: Die Kraftwerksinsel ist ein Naherholungsgebiet für die Bevölkerung. Jede zusätzliche

Anlage ist ein Eingriff in das Naherholungsgebiet, jeder verbaute Quadratmeter schmälert die Freiräume für die Öffentlichkeit. Zudem bilden die Lkw-Transporte eine akute Gefährdung des Publikumsverkehrs (Fussgänger und Velofahrer). Insbesondere auf dem schmalen Steg über die Schleusen. Im weiteren müssten die Lkw dicht besiedelte Wohnquartiere auf Quartierstrassen durchqueren, was nicht nur gefährlich, sondern schlicht inakzeptabel ist. Das sollte man den Verantwortlichen der KWB und IWB deutlich sagen: Finger weg von den Grünräumen und Naherholungsgebieten der BirsfelderInnen!

Aktuell: Der Gemeinderat hat das Positionspapier des Baselbieter Heimatschutzes zum Kraftwerk

und seiner Umgebung kürzlich positiv zur Kenntnis genommen und verspricht, sich für den Schutz der Anlage inskünftig einzusetzen. Der Gemeinderat wird also gegen das geplante Wasserstoffprojekt eigenständig Einspruch erheben. Das freut uns!

*Christoph Meury
für die IG Blätzbums,
die Interessenvertretung
der unverbesserlichen
Birsfelder Optimisten*

Leserbriefe

Geben Sie bei der Einsendung Ihres Leserbriefs immer Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse an. Die maximale Länge eines Leserbriefs beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Beitrag per E-Mail (Word-Datei oder Mailtext) an redaktion@birsfelderanzeiger.ch. insendeschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Wort zum Sonntag

Das Geschenk des Glaubens

Ein Missionar suchte monatelang nach einem Wort für Glaube in der Papuasprache. Eines Tages kommt einer der Dorfbewohner zu ihm und sagt: «Du erzählst uns von Jesus. Du sagst, er sei für uns gekreuzigt und auferstanden. Sag, hast du Jesus je mit deinen eigenen Augen gesehen?» Der Missionar schüttelte den Kopf. Erstaunt fragte der Dorfbewohner nach, ob sein Grossvater denn je Jesus gesehen habe. Der Missionar schüttelte wiederum den Kopf. Irritiert fragte der Dorfbewohner nochmals: «Dann lebt Jesus also gar nicht in deiner Heimat. Woher weisst du dann überhaupt, dass Jesus lebt?»



Von
**Hans-Peter
Helm***

Während sie so sprachen, schob sich eine Wolke vor die Sonne. Da fragte der Missionar den Dorfbewohner, ob er denn die Sonne sehen könne. Der Mann schüttelte den Kopf. Da erklärte ihm der Missionar, dass die Sonne ja auch dann da ist, wenn sie nicht sichtbar ist. Mit Jesus sei es nicht anders. Auch wenn er ihn nicht sehen könne, so wisse er doch, dass Jesus lebt. Plötzlich hellte sich das Gesicht des Dorfbewohners auf: «Langsam beginne ich zu verstehen. Dein Auge hat Jesus nicht gesehen, aber dein Herz kennt ihn. Mit dem Herzen hast du Jesus gesehen.» In der Bibel wird Glaube als «ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht» definiert (Hebräer 11,1). Glaube wird also ausdrücklich als etwas erklärt, zu dem wir keinen Zugang mit unseren Augen haben. Etwas, das wir mit unseren Augen nicht erfassen können. Glaube ist ein reines Geschenk. Ein Geschenk, das Gott selbst uns geben möchte.

Ich möchte nicht missverstanden werden: Mir ist schon sehr wichtig, was ich mit meinen Augen sehe. So will ich etwa meine Augen nicht vor dem Schlimmen verschliessen, was zurzeit auf den Intensivstationen passiert. Da gibt es viel Not, Erschöpfung und Verzweiflung – aber es gibt auch immer wieder Funken der Hoffnung. Und gerade auf der Intensivstation bleibe ich nicht bei dem stehen, was ich vor Augen habe. Ich weiss um das, was ich nicht sehen und auch nicht erfassen kann: Nämlich Gottes Herrlichkeit, die alles überträgt, was sich Menschen vorstellen können.

**Pastor der Freien
Evangelischen Gemeinde Birsfelden*

Möchten auch Sie den Birsfelder Anzeiger Woche für Woche in Ihrem Briefkasten?



Ich abonniere den Birsfelder Anzeiger

Name/Vorname: _____

Strasse/Hausnr.: _____

PLZ/Ort: _____

Unterschrift: _____

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00, abo@lokalzeitungen.ch
www.birsfelderanzeiger.ch



CORONA

Solidarität ist gefragt

Die Verunsicherung war gross letztes Frühjahr: Zuerst berichteten die Medien vom neuartigen Coronavirus aus China und plötzlich kam die Bedrohung immer näher und sorgte für Angst und Schrecken. Die Infektionszahlen stiegen und halb Europa machte die Schotten dicht. Auch die Schweiz befand sich für Wochen in einem strengen Lockdown.

In dieser Zeit besannen sich viele wieder auf ihre nahe Umgebung und die Solidarität untereinander war gross: Freiwillige kauften für Isolierte aus Risikogruppen ein und für das Spitalpersonal wurde applaudiert. Viele KMU-Betriebe stampten über Nacht Onlineangebote aus dem Boden und die Gemeinden bereiteten digitale Tools auf, um die Menschen zu vernetzen und so Bedürftigen Hilfe zukommen zu lassen.

Unterdessen ist fast ein Jahr vergangen und die Pandemie hat uns immer noch im Griff – und wie! Nach wie vor ist die Solidarität gross, doch die Zeit nagt nicht nur an den Nerven der Menschen, auch viele kleine Betriebe, Dienstleister oder Restaurants bekommen die Krise nun knallhart zu spüren. Die Umsätze brechen ein oder sie sind durch den Lockdown gleich komplett weggefallen.

In dieser schweren Zeit wollen wir als Lokalzeitung nah bei Ihnen sein. Verlag, Redaktion und Inserateverkauf versuchen ihr Bestes, um in den Gemeinden stark vertreten zu sein, attraktive Angebote zu ermöglichen und vor allem informativen Lesestoff zu bieten.

Dank den angelaufenen Impfungen zeigt sich am Horizont ein Silberstreifen. Der Weg in die Normalität wird aber ein weiter. Umso wichtiger ist es, dass wir zusammenstehen, uns um unsere Nächsten kümmern und das lokale Gewerbe unterstützen. Denn das Gewerbe leidet unter der Krise. Unsere Solidarität ist jetzt gefragt wie noch nie.

Wir sind für Sie da!

Birsfelder
Anzeiger

Im Kampf gegen das Coronavirus haben auch wir unsere Massnahmen verschärft.

Wir haben unsere Büros in Riehen geschlossen. Unter der Nummer 061 645 10 00 oder inserate@birsfelderanzeiger.ch sind wir weiterhin für Sie da.

LV Lokalzeitungen Inserate
Birsfelder Anzeiger
Tel. 061 645 10 00
inserate@birsfelderanzeiger.ch



FRÖBEA KUSTIK

Alles Gute für Ihre Ohren

Alles in OHRDNUNG bei Ihnen?

Ganz abgesehen von den alltäglichen Hörproblemen wie Verstehen von TV, Gespräche von Raum zu Raum oder Telefonieren – also solchen, die fast jeder kennt – gibt es oftmals auch Schwierigkeiten, wenn man eigentlich schon gut um die Ohren besorgt ist und Hörgeräte trägt. Meistens braucht es nur einen kleinen Service, damit alles wieder funktioniert, wie es sollte.

Ich biete Ihnen genau diesen **Service für Ihre Hörgeräte** an:

- **Reinigung**
- **Funktions-Check**
- **Nachjustierung**

... und das unverbindlich und kostenlos!

Für alle die, die gewisse Höreinbussen spüren, aber nicht ganz sicher sind, wie sie mit der Situation umgehen sollen, gibt es bei mir gratis einen Hörtest und die Möglichkeit, einfach mal unverbindlich Hörgeräte zu testen: um zu hören, ob sich die Lebensqualität damit verbessert.

Ich bin für Sie da, wenn es um Ihre Ohren geht!

Öffnungszeiten: Di – Fr 9 –12 Uhr und 13–17
Uhr sowie individuell nach Vereinbarung

Reiterstrasse 48 | 4054 Basel | Tel. 061 301 23 33
lf@froebakustik.ch | www.froebakustik.ch



Basketball

Nach der Pause lief nicht mehr viel zusammen

Die Starwings verlieren nach guter erster Hälfte beim Titelkandidaten SAM Massagno klar mit 70:95 (37:43).

Von Georges Küng

Nachdem die Starwings am letzten Sonntag im Tessin während 20 Minuten auf Augenhöhe mit dem Titelkandidaten gewesen waren, kam im dritten Viertel der obligate Einbruch. Ganz schwache Auftritte bei den Gelbblauen zeigten Center Cheikh Sane und US-Profi Matthew Milon.

Das Positive: Alle acht noch einsetzbaren Gastspieler blieben unverletzt. Auch die beiden Junioren Janis Pausa und Dennis Fasnacht hatten ihre symbolischen Minuten, die sie aber nicht zu nutzen wussten. Anschauungsunterricht hätten sie bei der SAM gehabt, wo alle zwölf Akteure mit dem Basketball umzugehen wissen ...

Starke erste 20 Minuten

In der ersten Halbzeit zeigten die Gäste aus Birsfelden eine gute, teils sogar vorzügliche Leistung und liessen sich erst in den zwei letzten Minuten abschütteln. Vorgänger hatten Deondre Burns (wer denn sonst) und Nathan Krill (stark verbessert) den «Underdog» im Spiel gehalten. Ein Lichtblick war auch Sébastien Davet, der sich mit sei-



Birsfelder Lichtblick: Deondre Burns hält die Starwings mit seiner Form und Klasse fast allein im Spiel.

Foto Edgar Hänggi/EH Presse

ner unorthodoxen Spielweise jedoch schnell Fouls einhandelt.

Der «Hammermann» kam, wie meist, im dritten Viertel, als die Starwings fünf Minuten brauchten, bis sie skorten. Massagno, das sich auf die beiden Brüder Dusan und Marko Mladjan abstützte (dass US-Profi Benjamin Richardson einen «Nuller» produzierte, können die Luganesi mit ihrem breiten Kader verkraften), konnte es sich erlauben, mit dem «Frührentner» Uros Slokar (37) einen Mann zu bringen, der die Sonntage sonst eher zu Hause im Wohnzimmer verbringt. Aber der slowenische Routinier und der Nigerianer Pashal Chuwku (218 Zentimeter) degradierten Cheikh Sane zum Spielball. Warum der senegalesische Center der «Wings» trotz schwacher Leistung mitunter am

längsten spielen darf, muss Cheftrainer Dragan Andrejevic erklären. Und warum kam Yafet Haile erst nach 29 Minuten? Der 205 Zentimeter grosse Innerschweizer ist talentiert, wenn auch in seinen Aktion wild und nicht ausgereift. Dennoch bringt er mehr als Sane in der momentanen Verfassung.

Apathischer Milon

Zweite tragische Figur im Starwings-Ensemble ist Matt Milon. Der begnadete Werfer (zumindest zu seinen US-College-Zeiten) «glänzt» mit Slapstick-Einlagen aller Art, welche vielleicht ein Zirkus-Publikum zum Lachen bringen würden. Er trifft nicht eine richtige Entscheidung und steht nie dort, wo er sein sollte. Oder es gelingt Branislav Kostic, ein weiterer Schwachpunkt, nie, den Distanz-

Rücktritt und Verletzung

Nach nur vier Spielen mit den Starwings hat sich Joel Fuchs (31) wieder aus der ersten Mannschaft zurückgezogen. Für seinen Entscheid gibt er persönliche Gründe an. Fuchs hatte seit Anfang dieser Saison immer mittrainiert und sich dann erst gegen Ende 2020 wieder zum Spielen entschlossen. Während dieser vier Spiele kam er durchschnittlich elf Minuten zum Einsatz und warf im Schnitt 2,8 Punkte.

Wegen Hüftproblemen muss derzeit Ilija Vranic (23) die Saison 2020/21 frühzeitig beenden. «Die Schmerzen sind unerträglich geworden, um weiterhin zu trainieren und zu spielen», informierte Vranic den Vorstand. Ob er sich an der Hüfte operieren lassen wird oder eine konservative Art der Therapie versucht, liess Vranic noch offen. Der Forward Center absolvierte diese Saison bereits zwölf Spiele für die Starwings, kam im Schnitt 18,8 Minuten zum Einsatz und skorte 2,7 Punkte.

Pascal Donati, Präsident Starwings

werfer dann einzusetzen, wenn er einen offenen Wurf hätte.

So bleibt der bedauernswerte Deondre Burns, der sein Team im Spiel halten muss. Burns ist mit Jacori Payne aus der letzten Saison zu vergleichen; sein Vorgänger erzielte oft mehr Punkte als der Rest der Mannschaft. Und solange die Starwings aus dem Nichts pro Match 25 Ballverluste produzieren (Sane, Milon und Kostic!), werden sie es schwer haben, weitere Spiele zu gewinnen. Im Tessin setzte sich der Favorit schliesslich relativ komfortabel mit 95:70 durch.

Am Sonntag, 7. Februar, empfangen die Birsfelder Union Neuchâtel in der Sporthalle (16 Uhr, Live-Übertragung auf Regio-TV-Plus), ehe es am Mittwoch, 10. Februar, zum BBC Nyon geht (19.30 Uhr, Rocher).

Telegramm

SAM Massagno – Starwings
95:70 (43:37)

SE Nosedo. – Keine Zuschauer. – SR Novakovic/Tagliabue/Cid.

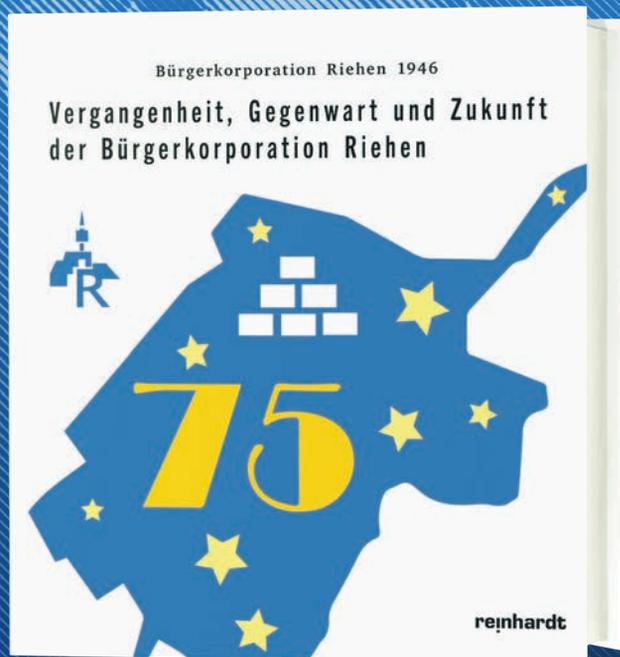
Starwings: Kostic (4), Burns (27!), Milon (2), Davet (10), Sane (7); Milenkovic (6), Krill (14), Yafet, Pausa, Fasnacht.

Bemerkungen: Starwings ohne Fuchs (Rücktritt), Vranic (verletzt), Fasnacht und Weibel (beide abwesend). – Mit fünf Fouls ausgeschieden: 36. Davet.

Aktuelle Bücher

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch

reinhardt



75 JAHRE BÜRGER- KORPORATION RIEHEN

Bürgerkorporation Riehen 1946 (Hrsg.)
**Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft
der Bürgerkorporation Riehen**
208 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-7245-2438-0
CHF 29.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

reinhardt

Wir sind für Sie da – ob Bücher, CDs oder DVDs.

Wir freuen uns auf Ihre Bestellungen:



Telefon: 061 206 99 99
Montag bis Freitag:
09.00 – 18.30 Uhr
Samstag: 09.00 – 18.00 Uhr

→ Schweizweit
portofreie Lieferung
(B-Post)



E-Mail:
info@biderundtanner.ch

→ **Pick-up** Station
beim Haupteingang



Webshop:
www.biderundtanner.ch

Besten Dank für Ihre Treue
und Verbundenheit.

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 5/2021

Gemeinde- versammlung vom 12. April 2021 findet nicht statt

Der Gemeinderat hat an seiner letzten Sitzung beschlossen, dass die Gemeindeversammlung vom 12. April 2021 nicht stattfindet.

Einerseits ist unklar, ob aufgrund der Corona-Situation überhaupt eine Versammlung stattfinden könnte. Andererseits liegen keine unaufschiebbaren Traktanden vor, welche die Durchführung notwendig machen würden.

Die nächste Gemeindeversammlung wird damit voraussichtlich am 21. Juni 2021 stattfinden. Aufgrund der Sanierung der Aula des Rheinparkschulhauses ist schon heute klar, dass diese Gemeindeversammlung in der Sporthalle an der Sternfeldstrasse durchgeführt wird.

Gemeinderat Birsfelden

Zivilstandsnachrichten

Geburt

6. Januar 2021

Yagci, Lorin

Tochter der Yagci, Natalie, und des Yagci, Muzaffer, wohnhaft in Birsfelden, geboren in Basel.

Todesfälle

19. Januar 2021

Bühlmann, René

geboren am 4. August 1939, von Basel und Schlierbach LU, wohnhaft gewesen in Birsfelden, gestorben in Basel.

23. Januar 2021

Denzler, Carin

geboren am 5. Oktober 1943, von Winterthur ZH, wohnhaft gewesen in Binningen, gestorben in Binningen.

23. Januar 2021

Zingg-Eltschinger, Trudi

geboren am 27. Dezember 1926, von Basel und Rapperswil BE, wohnhaft gewesen in Reigoldswil, gestorben in Reigoldswil.



Überall für alle

SPITEX
Birsfelden

Für alle Spitex-Dienste

Krankenpflege
Hauspflege
Betreuungsdienst
Mahlzeitendienst
Mütter- und Väterberatung

Spitex-Zentrum:

Hardstrasse 71, 4127 Birsfelden
www.spitexbirsfelden.ch
E-Mail: info@spitexbirsfelden.ch
Telefon 061 311 10 40
8 bis 11 Uhr

(übrige Zeit Telefonbeantworter)

Krankenpflege:

Sprechstunden nach Vereinbarung

Mütter- und Väterberatung:

Tel. 079 173 01 40

E-Mail: muetterberatung@

spitexbirsfelden.ch

Telefonsprechstunden:

Mo 8–9 Uhr

Di 13–14 Uhr

Fr 8–9 Uhr

Beratungstage im Fabezja, Familien- und Begegnungszentrum für Jung und Alt, Am Stausee 13 in Birsfelden:

Mit Voranmeldung:

Montag von 9 bis 11.30 Uhr

sowie Abendberatungen

Ohne Voranmeldung (ausser in den Schulferien):

Montag von 14.15 bis 16.30 Uhr

und letzter Freitag im Monat

von 9 bis 11.30 Uhr

Schwimmhalle Birsfelden

Aufgrund der Corona-Schutzmassnahmen bleibt die Schwimmhalle bis auf Weiteres für die Öffentlichkeit geschlossen.

Terminplan 2021 der Gemeinde

- **Samstag, 6. Februar**
Bauernmarkt Zentrumsplatz
- **Montag, 8. Februar**
Grün- und Bioabfuhr
- **Montag, 15. Februar**
Grün- und Bioabfuhr

reinhardt



«50 Bibelworte zu
Schlagzeilen, von
Persönlichkeiten
kommentiert
und kalligrafiert.»

Andrea Marco Bianca & Katharina Hoby
Hoffnungszeichen in Krisenzeiten

144 Seiten, Hardcover

ISBN 978-3-7245-2452-6

CHF 24.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

reinhardt

WIR SIND WEITERHIN FÜR SIE DA

Gratis
Versand

Bücher einfach
nach Hause bestellen
und gesund bleiben!



www.reinhardt.ch

Zolli

Lookdown im Lockdown

Auch wenn er nicht so aussieht, der Lookdown hat durchaus gute Laune

BA. Im zurzeit für das Publikum geschlossenen Vivarium des Zoo Basel schwimmt ein halbes Dutzend Bodengucker. In Zeiten, in denen Anglizismen wie Homeoffice, Social Distancing oder Lockdown Hochkonjunktur haben, reiht sich der Bodengucker mit dem englischen Artnamen Lookdown bestens ein.

Die sechs Bodengucker (Selene vomer) leben seit achteinhalb Jahren im Schaubecken 16. Das Aquarium illustriert den Lebensraum der Karibik und es ist bei 25–27 °C angenehm warm. Bodengucker haben aber ein viel grösseres Verbreitungsgebiet: Es reicht von Neuschottland im südlichen Kanada entlang der US-Küste bis Bermuda und in den gesamten karibischen Raum und den Golf von Mexiko sowie entlang der brasilianischen Küste bis ins Mündungsgebiet des Rio de la Plata zwischen Uruguay und dem nördlichen Argentinien. Im Norden und im Süden dieser Regionen erfahren



Der Bodengucker, oder auf englisch Lookdown, ist gar nicht so unfreundlich wie er auf den ersten Blick aussieht.

Foto Zoo Basel

Bodengucker mit 12 °C auch deutlich kältere Temperaturen.

Bodengucker sind meistens in Küstennähe über Sand und Felsböden bis in 50 Meter Tiefe anzutreffen. Jüngere Fische schwimmen in das Brackwasser von Mündungen grossen Flüsse. Sie sind meist in grossen Schwärmen anzutreffen,

die sich mit zunehmendem Alter auflösen. In den meisten Teilen des riesigen Verbreitungsgebietes sind die Bestände nach wie vor intakt, auch wenn pro Jahr in den USA geschätzte 15 bis 20 Tonnen Bodengucker gefischt werden.

Bodengucker können bis zu 50 Zentimeter lang werden, messen

aber in der Regel nicht mehr als 35 Zentimeter. Die silbrig glänzende Farbe entsteht durch Guaninfarbstoffe in der Haut. Der Bodengucker gehört zur etwa 150 Arten umfassenden Familie der Stachelmakrelen. Typisch ist der sehr lange, steile Kopf, der dem Fisch den alternativen deutschen Namen Pferdekopffisch eingebracht hat. Sein wissenschaftlicher Gattungsname ist Selene, in Anlehnung an eine Mondgöttin in der griechischen Mythologie.

Bodengucker bzw. der englische Begriff Lookdown bezieht sich auf das sehr weit untenliegende Maul mit den herabgezogenen Mundwinkeln, das dem Fisch nach menschlichem Dafürhalten einen übellaunigen Ausdruck verschafft. Mit schlechter Laune hat die Schnute des Bodenguckers aber nichts zu tun. Die Maulform hilft ihm beim Fangen und Fressen von kleinen Fischen, Krebstieren, Weichtieren und Würmern. Daher werden die Mundwinkel des Lookdowns auch dann unten bleiben, wenn der Lockdown eines Tages aufgehoben wird.

Kirchenzettel

Reformierte Kirchgemeinde

So, 7. Februar, 9.15 h: Gebet für die Gemeinde im KGH.
9.45 h: Kinderkirche im KGH.
10 h: Gottesdienst Pfarrer Peter Dietz, Kollekte: ökumenisches Institut Bossey.
So, 14. Februar,
10 h: Gottesdienst Pfarrerin Sibylle Baltisberger, Kollekte: Heks 1.
Amtswoche: Pfarrer Peter Dietz.
Achtung kurzfristige Änderungen sind möglich! Bitte beachten Sie unsere Homepage: ref-birsfelden.ch

Bruder-Klaus-Pfarrei

Sa, 6. Februar, 17.30 h: Gottesdienst mit Kommunionfeier.
So, 7. Februar, 9 h: Santa Messa.
10.15 h: Gottesdienst mit Kommunionfeier, Kerzenweihe und Blasiussegen.
Mo, 8. Februar, 16.50 h: Rosenkranzgebet in der Kirche.
Mi, 10. Februar, 9.15 h: Gottesdienst mit Kommunionfeier in der Krypta.



Aktuelle Informationen und Hinweise aus unserer Pfarrei entnehmen Sie bitte weiterhin unserer Homepage www.kathki-birsfelden.ch.

Evang.-meth. Kirche (EMK)

So, 7. Februar, 10 h: Gottesdienst (Walter Wilhelm) mit Anmeldung (061 311 35 86) und Livestream.
Di, 9. Februar, 14–16 h: offene Kirche.
Do, 11. Februar, 14–16 h: offene Kirche.
So, 14. Februar, 10 h: Gottesdienst (Matthias Gertsch) mit Anmeldung (061 311 35 86) und Livestream.

Freie Evangelische Gemeinde

So, 7. Februar, 10.20 h: Gottesdienst und Livestream.
Do, 11. Februar, 19.30 h: Gemeindeabend (Gebet).
So, 14. Februar, 10.20 h: Gottesdienst und Livestream.
Aktuelle Informationen auf www.feg-birsfelden.ch

Veranstaltungskalender

Keine Anlässe

BA. Aufgrund der momentanen Situation finden im Januar und Anfang Februar weiterhin keine Veranstaltungen statt. Der Birsfelder Anzeiger verzichtet daher zurzeit auf einen Veranstaltungskalender. Sobald es die Situation erlaubt, werden wir wieder den Veranstaltungskalender von Birsfelden publizieren.

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Birsfelden und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Birsfelden, Allschwil, Liestal, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Kreuzworträtsel

Die Lösungswörter und der Gewinner

BA. Die Lösungswörter der Kreuzworträtsel, die im vergangenen Monat erschienen sind, lauten «Schlagrahm» (Nr. 1), «Engstligen» (Nr. 2), «Praettigau» (Nr. 3) und «Fegebürste» (Nr. 04). Aus den vielen Zuschriften hat unsere Glücksfee diejenige von Albin Boll aus Birsfelden gezogen. Er darf sich über einen Pro Innerstadt Geschenkbon im Wert von 50 Franken freuen.

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen unserer Leserschaft weiterhin viel Spass beim Knobeln. Schicken Sie uns die Lösungswörter, die diesen Monat erscheinen werden, bis am Dienstag, 2. März, zu und versuchen Sie Ihr Glück. Senden Sie uns eine Postkarte an Birsfelder Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel, oder ein E-Mail mit dem Stichwort «Rätsel» und Ihrem Absender an redaktion@birsfelderanzeiger.ch.



Birsfelder Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Birsfelden

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 12710 Expl. Grossauflage
 1288 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2019)

Adresse
 Greifengasse 11, 4058 Basel.
 Telefon 061 264 64 92
 redaktion@birsfelderanzeiger.ch
 www.birsfelderanzeiger.ch

Team
 Stefan Fehlmann (Redaktionsleitung, sf),
 Andrea Schäfer (Redaktion, asc),
 Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw),
 Alan Heckel (Sport, ahe)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@birsfelderanzeiger.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 71.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



Hafenstadt in Kenia	Ort nördlich von Locarno	Wohnungseinrichtung	oberstes Tessintal	schleiffähiger Kalkstein	Genick	schweiz. Arzt (Theoph.) † 1689	Edelkastanie	Gebirgsstock bei Chur	schweiz. TV-Moderatorin (Heidi) †	Amts-, Geschäftsbereich	Milchbehälter
→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
niederländ. Name der Rur				Gesangsgruppe			Tageszeit				Philosoph
Schweizer TV-Moderatorin (Tamara)					Vornehmheit (frz.)						→
Fluss in Spanien				Paradiesgarten zuvor, zunächst			Insel Dänemarks				
den Inhalt entnehmen					ugs.: Teil der Scheune				enthaltensamer Mensch		Figur in „Wie es euch gefällt“
				indian. Pfeilgift (fachsprachl.)			Röst-Trockenvorrichtung				
Schottenrock	Abk.: Touring Club Schweiz	Gestell a. dem Bau					Gipfel im Monte-Rosa-Gebiet	rückwärtig, am Ende		strahlenförmig	Bewohner einer Kantons-hauptstadt
Fleischgericht	geografisches Kartenwerk	Singvogel		Teil des Fruchtknotens	europ. Volk	Teil der Blüte	hawaiische Gussformel	von oben her			
ital. Modedesigner (Giorgio)					veraltet: Hauptstadt						
Scharnier an Eingängen								frz.: Sommer		persönl. Fürwort/ 2. Person, 3. Fall	
gleichförmig aufsagen					Weichlot						
hohe Spielkarte				Sündenbekenntnis						Ab-schieds-gruss	
auf einem Fleck verharren					Verkäufer auf Märkten						

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis 2. März alle Lösungswörter des Monats Februar zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Geschenkbon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Birsfelder Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@birsfelderanzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!